

Politsatire trifft Antikrimi

Der Villacher Peter Clar kommt mit einer Konzertlesung in seine Heimatstadt, hat ein Bilderbuch geschrieben und verrät Details seines nächsten Romans.

MARIANNE FISCHER

Einst entführte in „Hatschi Bratschi Luftballon“ ein Osmane kleine Kinder mit seinem Ballon ins Morgenland. Nun gibt es eine neue Version des (aufgrund der Handlung nicht unumstrittenen) Klassikers: In „Hatsche Stratsches Luftballon“ werden Kinder aufgrund ihres Migrationshintergrundes ins Ausland verfrachtet. Eine „humorvolle, aber deutliche Abrechnung mit der Ausländerpolitik“, so Peter Clar. Der gebürtige Villacher hat die Satire, die nicht zufällig kurz vor den Wiener Landtagswahlen auf den Markt kommt, gemeinsam mit seinen Kärntner Landsmännern Stefan Domenig und Sascha Mikel (Zeichnungen) geschaffen.

In seine Heimatstadt kommt der 30-Jährige morgen allerdings mit einem anderen Projekt, mit dem er die letzten Tage durch Österreich tourte: der Konzertlesung „Ich:Ide(e)ntitäten“. Gemeinsam mit der Jonas Birthelmer Band macht sich Clar auf die Suche nach dem Ich, der eigenen Identität und überschreitet dabei geografische Grenzen ebenso wie künstlerische. Texte werden zu Songs und umgekehrt, die Rede ist da von Heimat, Wurzeln, Exil und Zweisprachigkeit, die

auch in einem Deutsch-Hebräischen Lied gelebt wird. Wem das ein bisschen „verkopft“ vorkommt, dem verspricht Peter Clar: „Es wird aber auch rockig.“

Daneben bastelt der Universitätsassistent (Wiener Germanistikinstitut) und Elfriede-Jelinek-Experte an seinem neuen Roman. „Es wird ein Antikrimi. Es gibt einen vermeintlichen Selbstmord, ein Freund des Toten bekommt die Info, dass es möglicherweise Mord war“, verrät Clar. Erscheinen wird „Alles was der Fall ist“ im März bei „Sonderzahl“, der Verlag hat schon im Vorjahr sein Debüt „Nehmen Sie mich beim Wort“ herausgebracht. Und angesiedelt ist der „Antikrimi“ in Villach. Wer neugierig geworden ist: Am kommenden Montag gibt es auf Ö1 weitere Einblicke in den Roman (21.40 Uhr).

KONZERT & BUCH



Konzertlesung

Ich:Ide(e)ntitäten. Morgen, 20 Uhr, Villach, Großer Bambergsaal.
Buch: Peter Clar,

Stefan Domenig, Sascha Mikel. Hatsche Stratsches Luftballon. kyrene-Verlag. 19.90 Euro

www.peterclar.at
www.hatsche.at



Umtriebiger Autor mit Hang zur Grenzüberschreitung: der Villacher Peter Clar

SIMONE MELZER

NESTROY-PREIS



Nestroy-Nominierung: Elfriede Schüsseleder APA

Des Nestroys Wien-Lastigkeit

Libgart Schwarz ist für einen Nestroy nominiert.

WIEN. Die Nestroy-Preise für die besten schauspielerischen Leistungen und Bühnenwerke stehen wieder zur Vergabe an, die Wien-Lastigkeit bei den Nominierungen ist auch diesmal wieder enorm ausgeprägt. Unter den Nominierten findet sich aber auch eine gebürtige St. Veiterin: Libgart Schwarz darf sich über eine Nominierung in der Kategorie „Beste Nebenrolle“ (Peter Handkes „Helena“, Burgtheater) freuen. In der gleichen Kategorie nominiert: die Niederösterreicherin Elfriede Schüsseleder, die fast zwei Jahrzehnte in Klagenfurt und danach in Porcia spielte, für ihre Darstellung der Traudl Fashing in Peter Turrinis und Silke Hasslers „Jedem das Seine“ (Theater in der Josefstadt).

Für ihr Lebenswerk geehrt werden Ulrike Kaufmann und Erwin Piplits vom Serapions-theater. Und immerhin – der Nestroy für die beste deutschsprachige Aufführung bleibt nicht in Wien. Hier kämpfen das Schauspielhaus Köln („Die Schmutzigen, die Hässlichen und die Gemeinen“ von E. Scolla/R. Maccari), das Deutsche Theater Berlin („Diebe“ von Dea Lohrer) und das Schauspielhaus Zürich („Volpone“ von Ben Johnson) um die Trophäe.

ANZEIGE

Erlebnistag mit der +Card

- Millennium-Express, Gartnerkofel-Sesselbahn
- Action im Felsenlabyrinth und Flying Fox
- 1 x Sommerrodelbahn Pendolino
- Piccolo-Express

**Alles Inklusiv um € 34,-
Kinder € 19,-**

Nassfeld-Hermagor
Tel.: +43 (0)4285/8241
www.nassfeld.at

Nassfeld
Hermagor
Pressegger See

